leitfaden 04.04.2011 11:01 Uhr Seite 3

Approbation – und danach?

Ein Leitfaden zum Berufseinstieg für Ärztinnen und Ärzte

Herausgegeben von

Rudolf Henke
Dr. Andreas Botzlar
Dr. Magdalena Benemann

Redaktion

Dr. Uwe K. Preusker

mit Beiträgen von

Dr. Anne Bunte
Armin Ehl
Hans-Jörg Freese
Dr. Hans-Albert Gehle
Stefanie Gehrlein
Dr. Uwe K. Preusker
Markus Rudolphi
Michael Schick
Karl-Heinz Silbernagel
Andreas Stanglmeier
Stefan Strunk
Christian Twardy
Roland Wehn
Michael Wessendorf
Ruth Wichmann

leitfaden 04.04.2011 11:01 Uhr Seite 4

medhochzwei

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Bei der Herstellung des Werkes haben wir uns zukunftsbewusst für umweltverträgliche und wiederverwertbare Materialien entschieden.
Der Inhalt ist auf elementar chlorfreiem Papier gedruckt.

ISBN 978-3-86216-053-2

© 2011 medhochzwei Verlag GmbH, Heidelberg

www.medhochzwei-verlag.de

Dieses Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Satz und Illustration: www.creative-vision.de
Druck: Beltz Druckpartner, Hemsbach
Titelfoto: Janos Gehring, fotolia

leitfaden 04.04.2011 11:01 Uhr Seite 5

Inhalt

Vorwort 9

Blendende Aussichten: Arbeitsmarkt und mögliche Tätigkeitsfelder für Ärztinnen und Ärzte 11

Ärztemangel bis auf Weiteres 12
Rosige Zeiten für Ärztinnen und Ärzte 14

Berufseinstieg im Krankenhaus 19

Zwischen Wettbewerb und „Mildtätigkeit" – Krankenhaus 2011 20
Daten und Fakten zum Krankenhausbereich – ein Überblick 21
Arbeitsfeld kommunales Krankenhaus 24
Arbeitsfeld Universitätsklinik 26
Arbeitsfeld Privatklinik 27
Sonstige Arbeitsfelder 27
Bedarf an Ärztinnen und Ärzten steigt 28

Arbeitsfeld ambulante Versorgung – ein Überblick 35

Arbeiten als Vertragsärztin oder -arzt 36
Zulassung als Vertragsärztin oder -arzt 36
Bewerbung um einen ausgeschriebenen Vertragsarztsitz 37
Nicht gesperrter Zulassungsbezirk 37
Gesperrter Zulassungsbezirk 37
Vergütung der Vertragsärzte 38
Genehmigungspflichtige Leistungen 38
Qualitätsmanagement 39
Qualitätszirkel 39
Fortbildung 40
Individuelle Gesundheits-Leistungen (IGeL) 40
Berufsausübungsgemeinschaft 40
Zulassung 41
Örtliche und überörtliche Berufsausübungsgemeinschaften 41
Teil-Berufsausübungsgemeinschaft 42
Partner-Arzt (Job-Sharing) in der Berufsausübungsgemeinschaft 42
Teilzulassung 42
Filial- oder Zweigpraxis 43
Arbeiten im Medizinischen Versorgungszentrum 46
Gründer und Träger von MVZ 46
Voraussetzungen 46
Patienten und MVZ 46
Voraussetzungen für die Zulassung 46
Rechtsform 47

leitfaden 04.04.2011 11:01 Uhr Seite 6

MVZ und Bedarfsplanung 47
MVZ und Abrechnung 47
Arbeiten als Angestellter in der ambulanten Versorgung 47
Rahmenbedingungen zur Anstellung in einer Praxis 48
Arbeiten in der Privatpraxis 48
Niederlassung 49
Praxisschild 49
Notfalldienst 50
Dokumentationspflicht 50
Arzthaftpflichtversicherung 50
Vergütung/Abrechnung der Leistungen 50

Weitere Tätigkeitsbereiche 53

Ärztliche Tätigkeit in der Pharmaindustrie 54
Medizin mit anderen Mitteln: Ärzte im Klinikmanagement 60
Das Interview mit Dr. med. Daisy Hünefeld 62
Tätigkeit im Gesundheitsamt – Vielfalt statt grauem Arbeitsalltag 64
Interessant für Fachärzte:
Der Medizinische Dienst der Krankenversicherung (MDK) 68
Aufgaben und Organisationsstruktur im MDK 68
Anforderungsprofil an MDK-Gutachter 69
Arbeitsbedingungen 69
Zukunftsaussichten 70

Zusatzqualifikationen – nicht immer, aber immer häufiger 73

Weiterbildung – wichtige Voraussetzung für die berufliche Karriere 77

Arbeitsbedingungen im Krankenhaus 87

Einführung 88
Tarifvertrag 89
Wirkung eines Tarifvertrages 89
Günstigkeitsprinzip 90
Wesentliche Inhalte von Tarifverträgen am Beispiel des Tarifvertrages
für Ärztinnen und Ärzte an kommunalen Krankenhäusern (TV-Ärzte/VKA) 90
Allgemeine Arbeitsbedingungen 91
Tabelle/Eingruppierung 91
Ärztin/Arzt 92
Fachärztin/Facharzt 92
Oberärztin/Oberarzt 92
Arbeitszeit 93
Regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit 93
Bereitschaftsdienst 93
Exkurs: Vergütung Bereitschaftsdienst 94

leitfaden 04.04.2011 11:01 Uhr Seite 7

Rufbereitschaft 95
Schicht-/ Wechselschichtdienst 96
Arbeitsvertrag 96
Begründung 96
Inhalt 97
Urlaub 97
Entgeltfortzahlung 97
Sonstiges 98
Beendigung 98

„Frau Doktor, übernehmen Sie" – die Medizin wird weiblich 101

Teilzeit – Chance und Falle 103
Unterstützung durch Mentoring und Netzwerke 105
Mut machen – die Rolle von Vorbildern 106

Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit 109

Kinderbetreuungsmöglichkeiten – Wiedereinstieg 111
Wie werden Krankenhäuser familienfreundlich? 113
Das Interview mit PD Dr. med. Claudia Borelli 114

Ärztekammern und Kassenärztliche Vereinigungen – Instrumente der ärztlichen Selbstverwaltung 119

Ärztekammern und Bundesärztekammer 120
Kassenärztliche Vereinigungen und Kassenärztliche Bundesvereinigung 121

Mehr Mobilität wagen – Ärztliche Tätigkeit im Ausland 125

Motivation 126
Anerkennung von Diplomen 126
Mitgliedstaaten des Europäischen Wirtschaftsraumes/Schweiz 126
Länder außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraumes/Schweiz 127
Sprachkenntnisse 128
Ärztegewerkschaften 128
Zeitpunkt 128
Länderinformationen 129
Schweiz 129
Schweden 130
USA 131

Wenn etwas schiefgeht – Arzthaftung 135

Haftung des Arztes 136
Arbeitsrechtlich 136
Versicherungsrechtlich 137

leitfaden 04.04.2011 11:01 Uhr Seite 8

Klinik/Institution ist nicht versichert 137
Die Klinik/Institution ist versichert 137
Problem Praxen/Privatkliniken und hinkender Versicherungsschutz 138
Das gelegentlich außerdienstliche Risiko 138

Versicherung und Vorsorge 141

Versicherung und Vorsorge – Alterssicherung im ärztlichen Versorgungswerk 142
Versorgungswerke für Ärzte, Zahnärzte und Tierärzte 143
Versicherung und Vorsorge – Krankenversicherung 146
Versicherung und Vorsorge – Berufsunfähigkeit – Vermögensaufbau 147
Berufsunfähigkeitsschutz ohne Wenn und Aber 147
Vorsorgen mit einer exklusiven Altersvorsorge 148

Anhang

Glossar 152
Hilfreiche Links 164
Herausgeber- und Autorenverzeichnis 170

leitfaden 04.04.2011 11:01 Uhr Seite 9

Vorwort

Wer nach einem langen und zum Teil schwierigen Medizinstudium seine Approbation als Ärztin oder Arzt erhält, kann mit Recht zufrieden sein.
Zufrieden sein mit dem Erreichten, aber auch darauf, zukünftig in einem Beruf tätig sein zu können, der Menschen hilft, die Hilfe brauchen, der dafür viel Dank und Ansehen erfährt und der – auch im Blick auf seine wachsenden Aufgaben – sehr zukunftssicher ist.

Anders als noch vor 10 Jahren können Ärztinnen und Ärzte heute unter einer großen Anzahl an Stellenangeboten für den Berufseinstieg wählen. Darüber hinaus eröffnen das Medizinstudium und die anschließende Weiterbildung Zugang zu zahlreichen interessanten klinischen und nicht-klinischen Tätigkeitsbereichen.

Zu einem erfolgreichen Einstieg in den Beruf gehören eine gute Planung und Vorbereitung.
Auch wenn eine Karriere in der Regel nicht über Jahre hinweg geplant werden kann, gilt es doch, sich rechtzeitig zu informieren und die richtigen Karriereschritte einzuleiten. So stellt zum Beispiel die Entscheidung über die fachärztliche Weiterbildung oft eine entscheidende Weichenstellung dar. Wichtig ist auch zu wissen, welche arbeits- bzw. tarifvertragsrechtlichen Fragen in den verschiedenen Krankenhäusern auf Sie zukommen werden. Und nicht zuletzt wird die Thematik der Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Freizeit immer bedeutsamer: Dies ergeben die Daten der Marburger Bund-Mitgliederbefragung 2010, bei der 84 % aller Befragten diese als „sehr wichtig“ bzw. „am wichtigsten“ bewerteten.

Unser Leitfaden informiert über die wesentlichen Aspekte ärztlicher Berufstätigkeit und Berufskarriere und soll ein nützlicher Begleiter für Ihren Berufseinstieg sein.

Rudolf Henke
Andreas Botzlar
Magdalena Benemann

Herausgeber